FONDS LADEN BULLETIN

II. QUARTAL 2018

Markt aktuell:

- Rückkehr der Volatilität
- Rückkehr zur Normalität
- USA gegen den Rest der Welt

VORAUSSCHAUEND & FAIR

- Fonds Laden Events
- Rückblick Vorsorgeabend 50 Plus
- ESG- und SRI-Kriterien

VERMÖGENSVERWALTER DES JAHRES 2007 FINANZEN Euro AM SONNTAG Euro

VERMÖGENS-VERWALTER DES JAHRES 2008 Euro AM SONNTAG Euro

FINANZBERATER DES JAHRES TOP 100 2011 Euro AM SONNTAG Euro

Markt aktuell

Bereits seit einigen Monaten ist das Aufblähen der Bilanz der US-amerikanischen Zentralbank Federal Reserve (Fed) zum Stoppen gekommen. Zeitverzögert sind nun im vergangenen Quartal durch das Anziehen der geldpolitischen Zügel – wie von uns seinerzeit vermutet – auch die Aktienmärkte temporär unter Druck geraten. Volatilitätsfonds wurden als Mitverursacher des rasanten Kursrutschs im Februar verantwortlich gemacht. Medien schoben Zinsängste und Inflationssorgen als Begründung für den Anstieg der Volatilität in den Vordergrund. Die Wurzel des Problems ist jedoch dem monetären Bereich zuzuordnen. Wenn die Fed als Käufer von heimischen Staatsanleihen wegfällt, trifft das Angebot auf weniger Nachfrage. Die logische Folge: Die Zinsen müssen steigen, um Anleihen für Investoren attraktiver zu gestalten. Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die Fed-Bilanz nicht nur aufhört anzusteigen, sondern künftig schrittweise zurückgefahren wird, sollten die dadurch verbundenen Auswirkungen auf die Börsen nicht unterschätzt werden!

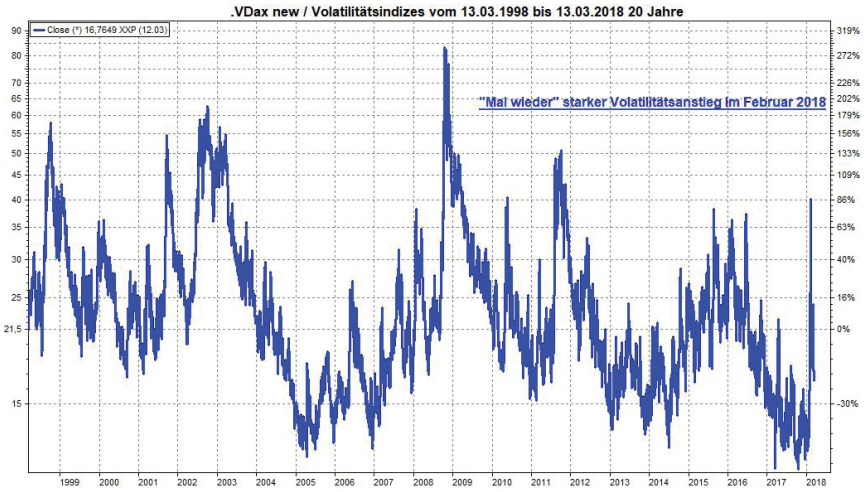
Aber ist es außergewöhnlich, wenn Tagesschwankungen am Aktienmarkt jetzt plötzlich mehr als ein Prozent ausmachen? Eher nicht! Vielmehr ist die Ruhe an der Börse im Zeitraum der vergangenen zwei Jahre von trügerischer Natur und sollte als Warnung für alle diejenigen gelten die glauben, Aktien können mit ihren Dividendenausschüttungen kurzfristig als Alternative zu sicheren festverzinslichen Wertpapieren herangezogen werden.

Außergewöhnlich ist (im Vergleich zu schwankenden Aktienkursen) dann schon eher das geldpolitische Experiment der führenden Zentralbanken mit ihrem jeweiligen „Quantitative Easing“ in den letzten Jahren, von dem wir alle noch nicht wissen, wie es ausgeht. Zumindest ist man sich unter den Verantwortlichen der Gefahr bewusst, dass die Zinsen nicht zu schnell angehoben und die Zentralbankbilanz keinesfalls abrupt heruntergefahren werden darf, um dadurch nicht die nächste Krise auszulösen. Man kehrt also in Sachen Geldpolitik langsam zurück zur Normalität, was sicherlich auch etwas Gutes hat. Verschafft man sich dadurch doch genug „Munition“, um im Falle einer Rezession mit der bereits bekannten unorthodoxen Geldpolitik wieder entgegenwirken zu können. Drei bis vier Zinsanstiege des Leitzinses mit jeweils 25 Basispunkten in den USA in den nächsten anderthalb Jahren dürften die Märkte verkraften können, darüber hinaus vielleicht noch wenige kleinere Zinsanstiege, bevor der Zins in Übersee als Konkurrent für die Aktien auftritt. Europa hinkt dieser Politik um ungefähr zwei bis drei Jahre hinterher, doch auch hier sollte man sich spätestens ab dem kommenden Jahr auf Zinserhöhungen einstellen.

Übrigens: Das wohlhabendste Prozent der Weltbevölkerung strich im vergangenen Jahr 82 Prozent des erwirtschafteten Vermögens ein und dass Volatilität und Geldpolitik wieder in normale Bahnen gelenkt werden, merkt man im Ausgabeverhalten von bestimmten Konsumentengruppen noch nicht. Sängerin Rihanna kaufte sich gerade Tennissocken für schlappe 350 Euro und ein paar Strümpfe für knappe 1.000 Euro. Offensichtlich verprasst manch einer sein Geld lieber sinnlos, als mit einem Teil davon den 3,7 Milliarden Menschen zu helfen, die die ärmere Seite der Bevölkerung ausmachen.

Derzeit machen sich einige Marktteilnehmer Sorgen wegen der Einführung von US-Strafzöllen und negative Auswirkungen auf die Börsen. Betroffen sind zunächst Einfuhren von Stahl und Aluminium nach Amerika mit Zöllen von 25 und 10 Prozent. Begründet wurde dieser Schritt von US-Präsident Donald Trump aufgrund des angeblich unfairen Wettbewerbs aus China und dem dadurch entstandenen Handelsdefizit. Dies ist schwer nachzuvollziehen, denn die Stahlimporte aus dem Reich der Mitte in die USA betragen – gemessen an den gesamten US-Stahlimporten – weniger als drei Prozent. Somit steht China lediglich auf Platz zehn der größten Stahlimporteure in die USA. Trotzdem hat China bereits mit Gegenmaßnahmen gedroht und warnt vor den Konsequenzen eines Handelskriegs, in dem es keine Gewinner geben, sondern man nur

Die Volatilität kehrt an den Aktienmarkt zurück und führte im Februar zu temporären Kursrückgängen:



Quelle: vwd portfolio manager, der VDAX new drückt die vom Terminmarkt erwartete Schwankungsbreite des DAX aus.

anderen und sich selber schaden würde. Anscheinend ist den USA entgangen, dass durch die Handelsbeziehungen beider Länder in den vergangenen Jahrzehnten große Märkte und viele Jobs entstanden sind. Schwer vorzustellen, dass man sich jetzt wieder zurückentwickeln möchte. Zudem sind von den US-Strafzöllen auch Unternehmen aus Europa und vielen anderen Ländern der Welt betroffen.

Es ist sicherlich noch zu früh, um von einem beginnenden Handelskrieg zwischen den USA und dem Rest der Welt mit damit verbundenen Verwerfungen an den globalen Finanzmärkten zu sprechen. „Auf die lockere Schulter nehmen" sollte man dieses Thema jedoch nicht. Hier macht sich einmal mehr der hohe Unsicherheitsfaktor des US-Präsidenten bemerkbar.

Die Zeit der Unsicherheit ist zumindest in der Politik Deutschlands mit der Wahl Angela Merkels und einer Neuauflage der großen Koalition vorbei. Im europäischen Ausland mit Blick auf Italien sieht es jedoch weiterhin wage in Sachen Regierungsbildung aus. Darüber hinaus rückt der Brexit immer näher. Politische Börsen in Europa werden uns also erhalten bleiben, auch wenn diese zunächst in den Hintergrund geraten sind. Geopolitisch ist weiterhin mit „Säbelrasseln" aus Nordkorea und Machtdemonstrationen aus Russland zu rechnen.

Das uns bevorstehende Umfeld am Aktienmarkt mit den erwarteten höheren Schwankungen sollte für den längerfristig orientierten Anleger als chancenreich wahrgenommen werden. Wer z.B. im Herbst 2011 – im Jahr der Eurokrise – in den deutschen Aktienmarkt investiert hätte, konnte sein Vermögen, gemessen an der Entwicklung des DAX, mit über 130 Prozent bis heute mehr als verdoppeln. Die gleiche Anlage nur sechs Monate später hätte mit einer Steigerung von 65 Prozent nur etwa die Hälfte an Ertrag gebracht.

Wenn Zinsen steigen, fallen die Kurse von Anleihen – also Finger weg, von Renten- und Mischfonds ohne eingebauter Durationssteuerung! Flexibilität innerhalb der Anlagestrategie ist Trumpf! Als gutes Basisinvestment eignen sich Multi-Asset-Produkte oder Fonds mit vermögensverwaltendem Ansatz für den Teil des liquiden Vermögens, bei dem längerfristig der reale Kapitalerhalt vor Gewinnmaximierung steht. Für den risikobereiteren Anleger sollten Aktien-Long-Only Fonds mit Stockpicking-Ansätzen ebenfalls eine gute Basis im Portfoliokontext darstellen. Im Bereich der „Satelliten" sind wir weiterhin auf die aufstrebenden Volkswirtschaften fokussiert und mischen seit einiger Zeit auch gerne wieder Rohstoffaktien bei. Auch wenn die letztgenannte Anlageklasse zuletzt wieder etwas „die Flügel hängen" ließ, sind wir nach wie vor der festen Überzeugung, dass die Bodenbildung bei Rohstoffaktien bereits vor zwei Jahren stattgefunden hatt und hier mittelfristig noch überdurchschnittlich hohes Kurspotential vorhanden ist. Technologieaktien stehen wir mit gemischten Gefühlen gegenüber; hohes Gewinnwachstum stößt auf hohe Bewertungen und Druck von regulatorischer Seite.

Tipp: Achten Sie bei Ihren Kapitalanlagen darauf, dass Ihre gesamtheitliche Vermögenssituation berücksichtigt wird. Bei längerem Anlagehorizont spricht nichts dagegen, den liquiden Teil des Vermögens vollständig zugunsten von Fonds anzulegen. Das Investmentuniversum ist sehr breitgefächert und über Fonds lassen sich alle Arten von Anlagemöglichkeiten darstellen. Fonds bieten den Vorteil, dass sie kostengünstig, transparent, flexibel und liquide sind. Zudem verfügen Fonds über eine Risikostreuung, werden laufend durch die Aufsichtsbehörden (BaFin) überwacht und bieten Schutz vor Insolvenz der Kapitalanlagegesellschaft (Sondervermögen).

Inhouse-Events im Fonds Laden München

Sie haben sicherlich schon festgestellt, dass wir regelmäßig spannende Vorträge in jeweils kleinen exklusiven Runden im Fonds Laden München durchführen. Hierüber haben Sie die Möglichkeit, sich direkt von Fondsmanagern, Produktexperten oder Vertriebsprofis der einzelnen Fonds bzw. Fondsgesellschaften über aktuelle Themen am Kapitalmarkt zu informieren. Sie sind natürlich immer herzlich dazu eingeladen, an unseren kostenfreien Veranstaltungen teilzunehmen! In den nächsten drei Monaten erwartet Sie z.B. folgendes Programm bei uns im Haus:

8. Mai 2018 – Invesco Asset Management Deutschland GmbH

Shoppen, reisen, spielen, fernsehen, lesen, Freundschaften pflegen: Es gibt kaum einen Freizeitbereich, den die technologische Revolution nicht rasant verändert. Immer mehr Menschen nutzen das Internet, neue Konsumtrends entstehen – ebenso wie neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Und auch abseits von Technologien verändern sich Freizeit- und Konsumverhalten.Die Fondsmanager des Invesco Global Leisure Fund (974035) investieren weltweit in Aktien von Unternehmen, deren Geschäftsmodell auf dieses gewandelte Freizeit- und Konsumverhalten ausgerichtet ist. Mit dem Fonds können Anleger gezielt in Unternehmen und Branchen mit langfristigem Wachstumspotenzial investieren.

5. Juni 2018 – FIRST PRIVATE Investment Management KAG mbH

In einer nahezu zinslosen Zeit suchen Investoren nach Alternativen. Neben der Möglichkeit dieses Szenario hinzunehmen oder deutlich höhere Risiken einzugehen um Performanceziele zu erreichen bietet FIRST PRIVATE die Möglichkeit, mit deutlich reduziertem Risiko und möglichst unabhängig von Aktien- und Zinsmärkten, eine zusätzliche Rendite zu erwirtschaften. Sogenannte „Alpha Strategien“ auf Basis von Aktien, Indizes, Währungen, Rohstoffen und weiteren Assetklassen bieten sich als Alternative für abhanden gekommene, risikoarme Zinskupons an. Absolute Return deshalb, da diese Strategien unabhängig von steigenden oder fallenden Märkten profitieren können.

3. Juli 2018 – MainFirst Bank AG

Täglich vor den Abendnachrichten werden wir über die Entwicklung am deutschen Aktienmarkt informiert und fragen uns: „Sollte ich vielleicht auch in Deutschland / Europa investiert sein?“

Deutsche Erfindungen, die die Welt veränderten, basieren traditionell auf innovative Champions, die Substanz, Exzellenz und aktives Management vereinen! Warum also “in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?” MainFirst geht auf die Investitionsmöglichkeiten in Europa und im Besonderen in Deutschland ein.

Nach den obigen Vorträgen finden in diesem Jahr mit monatlichen Abständen noch weitere Veranstaltungstermine im Fonds Laden München statt. Mit unserem Veranstaltungskalender können Sie sich einen guten Überblick verschaffen. Da nur begrenzte Plätze zur Verfügung stehen, bitten wir Sie, sich bei Interesse an der Teilnahme an einer unserer Veranstaltungen frühzeitig bei uns anzumelden. Die Vorträge dauern jeweils circa 1,5 Stunden. Bei den Vormittagsveranstaltungen findet während des Vortrages ein Weißwurstfrühstück statt, am Abend gibt es im Nachgang an den offiziellen Teil ein Get-together mit reichhaltigem Buffet und ausgewählten Getränken.

Wir würden uns sehr darüber freuen, Sie als Gast unserer Events begrüßen zu dürfen!

Datum	Tag	Zeit	Fondsgesellschaft	Thema
08.05.2018	Dienstag	18:00	Invesco Asset Management Deutschland	Chancenreicher Freizeitwandel
05.06.2018	Dienstag	11:00	First Private Investment Management	Absolute Return – abgerechnet wird zum Schluss
03.07.2018	Dienstag	18:00	MainFirst Bank	Aktien Deutschland
08.08.2018	Mittwoch	11:00	BlackRock Investment Management	Aktueller Marktausblick
19.09.2018	Mittwoch	18:00	Loys	Aktien bleiben ohne Alternative
17.10.2018	Mittwoch	11:00	ODDO BHF Asset Management	Anlagechancen am Rentenmarkt
14.11.2018	Mittwoch	18:00	Franklin Templeton Investment Services	Risiko reduzieren durch Diversifikation
12.12.2018	Mittwoch	11:00	Discover Capital & Aguja Capital (SQUAD)	Sondersituationen im Aktien- und Anleihebereich

Fonds Laden 50Plus Vorsorgeabend

Unsere Veranstaltung 50 Plus im Literaturhaus München, zusammen mit dem Bundesverband Initiative 50Plus und Schroder Investment Management, war ein voller Erfolg! Rund 60 Teilnehmer konnten sich bei unserem ausgebuchten Vorsorgeabend über die Themen Erben, Schenken, Geldanlage, Ruhestandsplanung und Gesundheit in Diskussionsrunden umfangreich informieren. Im Nachgang an den offiziellen Teil der Veranstaltung haben die Gäste noch interessante Gespräche mit den Diskussionsteilnehmern und den Vertretern der anwesenden Gesellschaften geführt. Aufgrund der sehr positiven Resonanz planen wir weitere Veranstaltungen in diesem Format. Ebenso wollen wir künftig den Bereich von erbschaftsrechtlichen Themen im Fonds Laden mit der Kanzlei RDS ausbauen. Der Bundesverband Initiative 50Plus hat den Informationsabend durch das 50PlusFernsehen aufzeichnen lassen. Gerne schicken wir Ihnen bei Interesse an dem Video die Aufzeichnung zu. Sprechen Sie uns einfach an.

ESG- und SRI-Kriterien

Bei den meisten institutionellen Investoren wie z.B. Fondsmanagern ist es mittlerweile schon Standard geworden, nachhaltige Kriterien bei der Wertpapieranalyse zu berücksichtigen. Aber auch immer mehr Privatanleger möchten, dass ihr investiertes Geld nicht in Unternehmen oder Staaten fließt, die gegen gewisse ethische Grundsätze verstoßen.

Beim Stichwort Nachhaltigkeit stößt man immer wieder auf zwei Kurzbezeichnungen: ESG und SRI. ESG steht für Environment, Social und Governance – übersetzt: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Im Assetmanagement werden demnach Aktien und Anleihen nach ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Kriterien bewertet und ausgewählt. Damit verbunden ist das Kürzel SRI, was für Sustainable and Responsible Investments steht, also gesellschaftlich verantwortliche Kapitalanlagen. ESG- und/oder SRI-Kriterien, die im Anlageprozess integriert sind, werden von den Investoren sehr unterschiedlich stringent behandelt. Auf Unternehmenseben achtet man zum Beispiel auf Firmen, die für ihre Mitarbeiter gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne bieten. Wertvolle Ressourcen sollten geschont und umwelt- oder gesundheitsschädliche Stoffe gemieden werden. Zudem ist es wünschenswert, dass Waren und Dienstleistungen zu verbesserten Lebensbedingungen für heutige und künftige Generationen beitragen. Optimalerweise werden Gewinne dadurch erzielt, indem soziale und ökologische Probleme gelöst werden. Zudem kann der nachhaltige Wandel über Themen wie Bildung, Gesundheit, Demografie und Empowerment (Ermächtigung, Übertragung von Verantwortung) vorangetrieben werden. Staatsanleihen werden von Ländern bevorzugt, die auf Menschrechte achten, Korruption verhindern, sich für soziale Gerechtigkeit einsetzen und Klima- und Umweltschutz vorantreiben.

Das Fondsuniversum beinhaltet schon seit vielen Jahren eine große Auswahl an Produkten mit Nachhaltigkeitsansätzen. Und es werden immer mehr. In den letzten Jahren haben sich die Renditen von reinen Nachhaltigkeitsfonds deutlich verbessert. Aktuell kommen sogenannte Impact-Strategien auf den Markt, die ebenso den nachhaltigen Gedanken stark im Fokus haben und durch ihre Investitionsentscheidungen die langfristigen Probleme der Welt bekämpfen wollen. Nachhaltigkeitsrichtlinien werden übrigens auch von Fondsgesellschaften berücksichtigt, auch wenn man es auf den ersten Blick auf die einzelnen Fonds nicht vermuten würde. Fragen Sie uns bei Interesse einfach. Wir haben eine kleine Auswahl qualitativ hochwertiger Produkte in unserer internen Empfehlungsliste.

Fonds im Fokus

Viele der globalen Aktienmärkte haben sich zuletzt mehr oder weniger im Gleichschritt bewegt. Allein schon aus Gründen der Diversifikation sind Märkte mit einer geringeren Korrelation zu den großen Leitindizes gefragt. Fündig werden Anleger bei den Frontier Markets oder auch Grenzmärkten – jenen aufstrebenden Volkswirtschaften, deren Aktienmärkte noch recht klein sind und deren wirtschaftliche Entwicklung noch weit hinter jener der meisten Schwellenländer liegt. Der Schroder ISF Frontier Markets Equity (A1C9QA) bietet einen umfassenden Zugang zu dieser Anlageregion. Das Fondsmanagement um Tom Wilson und Rami Sidani investiert im Rahmen eines disziplinierten, systematischen Prozesses. Die Länderauswahl basiert auf einem quantitativen Verfahren, das die hauseigenen Modelle für die weltweiten Schwellen- und Entwicklungsländer mit fundiertem internem Aktienresearch kombiniert. Das ist deshalb von Vorteil, denn für den Aktienmarkt und die Unternehmen dieser Region liegt verhältnismäßig wenig Research vor: Der Markt ist nicht effizient, daraus entstehen oft hohe Ertragspotenziale. Dennoch sollten die Risiken nicht außer Acht gelassen werden. Was für die großen Schwellenländer wie China oder Indien gilt, gilt in noch größerem Maße für die Frontier Markets. Die erhöhten rechtlichen, politischen und operativen Risiken sind nicht von der Hand zu weisen, aber eine Überlegung sind die Frontier Markets sicherlich wert.

Fonds-News in Kürze

Ein prominenter Personalwechsel fand im Emerging Markets Team bei *Franklin Templeton Investments* statt. Nachdem sich bereits die Investmentlegende *Dr. Mark Mobius* zurückgezogen hatte, verlässt nun auch nach 17 Jahren Schwellenländer-Experte *Carlos Hardenberg* das Unternehmen um sich neuen Herausforderungen zu stellen. *Manraj Sekhon* wird neuer Chief Investment Officer (CIO) für Schwellenländeraktien und als Nachfolger in die („sehr großen“) Fußstapfen von Dr. Mobius treten.

FONDS LADEN
MÜNCHEN | REGENSBURG | MILTENBERG | STUTTGART | FRANKFURT

www.fonds.laden.de

Sauerbruchstraße 2
81377 München
Fon 0 89 - 125 918 520
info@fonds-laden.de

Lilienthalstraße 8
93049 Regensburg
Fon 0 941 - 698 18 30
regensburg@fonds-laden.de

Engelplatz 59-61
63897 Miltenberg
Fon 0 93 71 - 948 67 11
service@fonds-laden.de

Untere Neue Str. 1
73257 Köngen
Fon 0 70 24 - 927 258 3
kunkel@fonds-laden.de

Mühlstr. 4
63165 Mühlheim
Fon 0 61 08 - 70 86 18
laufenberg@fonds-laden.de

Wichtiger Hinweis: Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann das Team der Fonds Laden Gesellschaft für Anleger mbH für die Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernehmen. Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll Ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den FondsLaden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrundeliegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft. Zukunftsorientierte Begründungen und Annahmen basieren teilweise auf subjektiven Sichtweisen und könnten materielle Auswirkungen haben und sich als falsch herausstellen.